

Pressemitteilung

München, 28 Februar 2022

under the sun

Liz Deschenes, Rindon Johnson und Troika

2 März – 14 April 2022

max goelitz präsentiert die Gruppenausstellung *under the sun* mit den Künstler/innen Liz Deschenes, Rindon Johnson und dem Kollektiv Troika. Der Titel leitet sowohl metaphorisch als auch im wörtlichen Sinne durch die Ausstellung: Zum einen bezeugt die englische Redewendung (dt. auf der ganzen Welt) reale Existenz und verweist gleichzeitig auf deren dezentrale Verortung auf dem gesamten Planeten Erde, welche sich aktuell wiederum mit zahlreichen Veränderungen konfrontiert sieht. In den Werken der Künstler/innen spiegelt sich dies in einem Interesse an sozio-ökonomischen Strukturen und deren Auswirkungen auf die Natur wider. Zum anderen erzeugt die Sonne Licht und Energie, die von den Künstler/innen als Instrumente und Gestaltungselemente eingesetzt werden. Die Positionen verbinden somit auch konzeptuelle und formale Fragestellungen an physikalischen Prozessen sowie den Veränderungen, die durch Belichtung, Wärme, Sonneneinstrahlung oder materielle Ressourcen auf die uns umgebende Realität einwirken.

Nachdem die US-Künstlerin Liz Deschenes (2020 gemeinsam mit Rosemarie Castoro) und das Londoner Kollektiv Troika (2021 zusammen mit Brigitte Kowanz) bereits in der Galerie präsentiert wurden, stellt die Ausstellung *under the sun* erstmals Rindon Johnson vor, dessen Werke im vergangenen Jahr museal im Sculpture Center New York sowie der Chisenhale Gallery London zu sehen waren.

Rindon Johnson arbeitet multimedial in den Bereichen Skulptur, Video, Poesie und Virtual Reality aus einer gesellschaftskritischen Perspektive. Für seine physischen, objektbasierten Werke verwendet er meist Rindsleder, das er bis zu einer Dauer von einem Jahr unterschiedlichen Witterungsbedingungen aussetzt, wodurch sich die Umgebung und das Klima in die Oberflächen einprägen. Das Leder als einerseits schützende Haut, verweist andererseits auf die Durchlässigkeit und Verletzbarkeit des Körpers und steht darüber hinaus für Identitätsfragen, die Johnsons Werk stets begleiten. Neben diesen archaisch anmutenden Skulpturen zeichnet sich seine künstlerische Praxis auch durch den Einsatz von digitalen Technologien, wie in Echtzeit gerenderte Videoarbeiten, aus. Der Virtual-Reality-Film *May the moon meet us apart, may the sun meet us together* (2021) zeigt amorphe Unterwasserwesen, die in der Fiktion des Künstlers Mikroplastik filtern, während sich der Kern der subtilen Handlung auf deren Zusammenleben, Empathie und Intimität innerhalb der Gezeiten konzentriert.

Liz Deschenes' Fotogramme entstehen aus kameralosen Langzeitbelichtungen von lichtempfindlichem Papier im Außenraum, die sie häufig in skulpturale oder architektonische Objekte überführt. Die Fotogramme nehmen die indexikalischen Spuren von Raum und Zeit in sich auf und bilden im Gegensatz zur klassischen Fotografie keine Momentaufnahme mehr ab, sondern viel mehr eine Erfahrung. Deschenes' fünfteiliges Fotogramm *FPS 30* (2018) verweist auf die Abkürzung „frame per second“ und damit auf die Bildfrequenz bei der Produktion von Filmen. Gleichzeitig offenbart das Werk die physischen Bedingungen seiner Entstehung, wenn sich die Belichtungsdauer und chemische Prozesse in das hochsensitive Material einschreiben.

Troika gehen in *Evolutionary Composite* (2021) der zivilisationsbildenden Kraft von Salzkristallen nach, während der animierte Film *Terminal Beach* (2020) ein futuristisches Endzeitszena-

max goelitz

rio zeichnet, in dem sowohl der technologische Fortschritt als auch die damit einhergehende Zerstörung des Planeten thematisiert wird. In ihrer Arbeitsweise überschneiden sich stets wissenschaftliche Recherchen mit künstlerischen Fragestellungen. So entstehen Troikas *Light Drawings*, darunter *Fahrenheit 251* (2014) durch elektrische Entladungen, die sich in das Papier einbrennen und so unkontrollierbar organische Formen hinterlassen, die schlussendlich an Flussläufe, Blutgefäße oder Pflanzenwurzeln erinnern.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit François Ghebaly, Los Angeles und Miguel Abreu Gallery, New York sowie mit Unterstützung durch die Galería OMR, Mexico City statt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
gallery@maxgoelitz.com / +49 (0) 89 89063944

max goelitz
maximilianstraße 35
eingang herzog-rudolf-straße
80539 münchen

maxgoelitz.com

Besuchen Sie unsere Social-Media-Kanäle

@maxgoelitzgallery
#maxgoelitzgallery
#underthesun



mg